

## Luxemburger Sprichwörter.

(Fortsetzung zu den „Luxbg. Sprichw. und Sprichw. Redensarten von Dicks“.)

(Gesammelt von Jan van WYLER.)

Alle Rechte vorbehalten.

### G

- 11) Zënt Gertraut, (17. März.)  
Escht Summerbraut,  
Get de Beien de Flock  
An hiéft de Schof d’Krepp op.
- 12) Gertraudendâch,  
Werfen d’Handwiérksleit d’Lûcht an d’Bâch;  
Nuren d’Schneidern an d’Schóstern,  
Musse warde bis d’Oschtern.
- 13) D’Gês hëtt och giér e lánge Schwanz.
- 14) D’Gesetzer hun èng wâosse Nâos.
- 15) Fum Gewonn muss é liéwen, a fum Bedrug séch kléden.
- 16) Gewonne Geld as lîcht ferziéert.
- 17) Elo gêt et un, ewé zu Greisch an der Kiréch: do as èng âl Fra fir affere gangen, an se hât de Mann op dem Réck.
- 18) Dreimol gezuen (Wohnung verändert), as émol ruinéert.
- 19) De gudde Glawe mécht séleg, an den decke Speck mécht fett — wann ên séch de Mont dermat schmiéert.
- 20) Gléck mat de Pèrden, an Ongléck mat de Fraen, mécht oft e reîche Mann.
- 21) Dén d’Gléck huot, féert d’Braut an d’Kiréch,
- 22) Drei Gréten an èngem Haus, as esó gutt ewé en dèréchen Zonk drem.
- 23) Wans de kèng Gromperen huost, da kach Hijem.
- 24) Dé gutt as, welt net erem; dé schlècht as, kent net erem. (Es ist hier vom Jenseits Rede.)
- 25) „Geschriff ass geschriff!“ soen dé Areler.
- 26) Fir Gezêchneten soll ên séch hidden.
- 27) T’as besser gro, ewé net mé do.

(Fortsetzung folgt.)

## Fragekasten.

Wir beabsichtigen, über Kurzem eine Fortsetzung der „Luxemburger Kinderreime und Kinderlieder von Ed. de la Fontaine“ im Druck erscheinen zu lassen. Einschlägige Beiträge wären uns behufs Vervollständigung unserer über dreihundert ungedruckte Nummern zählenden Sammlung sehr willkommen. Wir bitten unsere geschätzten Mitarbeiter und Leser uns auch die kleinsten Mittheilungen zukommen zu lassen. Zur Erleichterung der Klassifikation lassen wir hier die einzelnen Rubriken folgen:

1. Ammen- und Kinderscherze, Kinderglauben, Schoos- und Knieliedchen. 2. Wiegenlieder. 3. Kindergebete. 4. Kinderpredigten. 5. Allerlei Lieder und Reime. 6. Verkehr mit der Natur. 7. Beim Abzählen und Anklopfchenspiel. 8. Nachahmungen (Hahn, Huhn, Vögel etc.). 9. Schnellsprechübungen; Deutsch oder Wälisch. 10. Jahreslieder: Fastnacht, Burgsonntag, Maisonntag u. s. w. 11. Ortsneckereien. 12. Neckmärchen und Gedächtnißübungen. 13. Luxemburger Kinderräthsel. 14. Kinderspiele.

J. N. Moes, Redakteur, Weiler zum Thurm.

## Briefkasten.

Nach Esch an der Sauer. — Dank für Ihr liebenswürdiges Schreiben.

Nach Heidersheimergrund. — Nur gegen Einsendung Ihrer Abonnementsquittung, welcher eine 10Centimesmarke für Porto beiliegen muß, werden die erschienenen Nummern gratis nachgeliefert.  
Dvan. — Wantermann willkommen; erwarten in Bälde den versprochenen Artikel über das Höhen.

Carolus Augustus. — Sage und Sprichwörter erhalten; unsern besten Dank.

Nach Clerf. — Erwarten umgehend Fortsetzung Ihrer recht interessanten Arbeit über die Wallfahrt nach St. Hubert.

Gremi vom Titelberg. — Dank für Ihre werthe Zuschrift.

Mehrere, die sich auf das „Land“ abonniren wollen. — Wir haben die Namen unserer geschätzten Mitarbeiter zu verschiedenen Malen im „Land“ wie im „Wort“ veröffentlicht. Exemplare, welche das Verzeichniß enthalten, stehen gratis zu Diensten. Theilen Sie uns per Postkarte Ihre werthen Adressen mit.